

Mona Suzann

„MONAMENT“ – es ist anders, es ist sexy, es ist deutsch und es ist Jazz!
 Die ausdrucksstarke Stimme von Mona Suzann und die beeindruckende Präsenz der „grande dame“ des heutigen Abends wurden von der Presse bereits mit Jazzgrößen wie Dianne Reeves und Cassandra Wilson verglichen. Ihre Musik – Eigenkompositionen zwischen Fusion-jazz, Soul und Worldmusic – ist elegant, sinnlich, kraftvoll und unterhaltsam.
 Zur Jazzaktion kommt Mona Suzann mit den beiden exzellenten Gitarristen Stefan Großekathöfer und René Kastler. Drummer Thomas Kelttsch spielte bei den Ludwigsburger Schloßfestspielen, beim Montreux Jazz Festival und ist fester Schlagwerker im Apollotheater. Niklas Deeg spielte u.a. mit Max Greger jun., Joe Morani, Tom Hyatt, Harriet Lewis...
 „Eine Bereicherung der Europäischen Szene“. (Christoph Spindel)



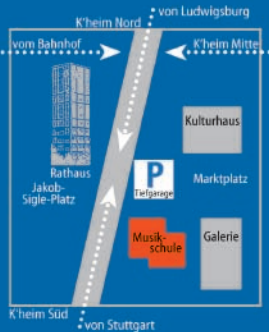
Mona Suzann (voc)
 Stefan Großekathöfer (g) René Kastler (g)
 Thomas Kelttsch (dr) Niklas Deeg (b)

Tobias Escher Trio

Akkordeon, Hammond B3 und Schlagzeug? Absurd? Doch genau dieser ungewöhnlichen Kombi und den tolldreisten Arrangements verdankt Eschers 2007 fürs WorldMusicFestival Innsbruck formierte Trio seinen umwerfenden Reiz. Wir freuen uns auf einen wilden Husarenritt durch die Stile!
 Tobias Escher (Shlamazel, Bar jeglicher Vernunft) tourte mit verschiedenen Projekten in halb Europa, Südamerika, China und Hong Kong. Ihm zur Seite steht Thomas Bauser, Initiator der „Hammond Jazz Night“-Reihe in Freiburg. Ein Wiedersehen gibt es mit Hans Fickelscher (Pictures of Rhythm), der in Stuttgart und New York studierte und mit Greetje Bijma, Maria João und Fred Frith konzertierte.



Tobias Escher (acc)
 Thomas Bauser (org)
 Hans Fickelscher (dr, perc)



Samstag **21.3.** 19 Uhr



Eintritt frei im Studio der Musikschule am Marktplatz

Programm und Organisation Bernd Mathe, Dierk Ott, Armin Köhnke, Rainer Fluß,
 Thomas Schaefer, Michael Fiedler Visuelle Gestaltung Dierk Ott Webdesign Rainer Fluß
 Videotechnik Lutz Haller Kontakt ranamathe@t-online.de und ott-k.design@gmx.de

www.jazzaktion.de

Eine Veranstaltung der STADT KORNWESTHEIM

20. Kornwestheimer



Aktion

Kornwestheim Sucht Den SuperJazzStar Der Wo Am Besten Singt Oder Swingt Oder Sonst Was Macht

Finale im Studio der Musikschule

21.3. **KSDSISDWABSOSOSWM** **19 Uhr**
 Bosh BigBand CuBopFunk Judith Goldbach Quartett Hammerhaus Mona Suzann Tobias Escher Trio
 Eintritt frei



www.jazzaktion.de

Eine Veranstaltung der STADT KORNWESTHEIM



Bosch BigBand

Unsere Castingshow eröffnet wie gewohnt mit Bigband-Sound: Fast unerschöpflich ist die Talentquelle, aus der Bandleader Josef Herzog sein Orchester zusammenstellen kann: 33 BOSCH-Mitarbeiter, die ihre Freizeit mit Nachdruck dem Bigband-Jazz widmen.

Seit 2003 konnte die Formation bei zahlreichen Auftritten glänzen, so in der Jazzhall Stuttgart, im Theaterhaus, bei SWR4-Festen wie auch als Top-Act des Olymp-Jazzfestivals in Bietigheim-Bissingen mit Bill Ramsey. Mehrere Konzerte mit ihm und Ack van Rooyen waren dabei Höhepunkte der letzten beiden Jahre.

Das Repertoire besteht aus Bigband-Klassikern mit Schwerpunkt Swing. Auch Latin, Funk und Jazz-Rock sind vertreten. Gespielt werden Titel von Count Basie, Benny Goodman, Benny Moten, Neal Hefti, Joe Zawinul, Peter Herbolzheimer, Rahel Walter und der Trompeter Alexander Springer sorgen dafür, dass auch die Vocalparts nicht zu kurz kommen.

S. Herzog (ld) R. Walter (voc)
 S. Frei, A. Winkelmann (as)
 P. Commer, B. Angenbauer, W. Kragl (ts) F. Schreiber (bs)
 T. Köhler, H. Stumpp, E. Pietsch, H. Wächter,
 G. Rosenberger, M. Binder, A. Springer (tp)
 W. Schenk, M. Wandinger, M. Barghusen, P. Pollauf (tb)
 G. Wash, R. Felder (b) E. Bimczok, M. Bucker (p)
 C. Häcker-Eiler (g) H. Braun, R. Render (dr)

Oli Wendt's CuBopFunk

Der Name ist Programm: Als sich Dizzy Gillespie und Chano Pozo 1947 in Havanna begegneten und afrokubanische Musik mit Jazz verschmolzen, wurde diese Rückbesinnung auf die gemeinsamen afrikanischen Wurzeln die Geburtsstunde eines neuen musikalischen Genres, das sich rasant entwickelt hat und großen Einfluss ausübte auf das, was wir heute Salsa und Timba nennen.

Oli Wendts energiegeladene Band mixt ihrerseits Cuban-Jazz mit Groove- und Funky-Music zu einem turbulent-amerikanischen Cocktail. Und wenn die fünf Musiker richtig loslegen heißt es: Señoras y señores! Fasten your seatbelts, por favor!

Im Programm finden sich Stücke von Michel Camilo, Paquito D'Rivera, Arturo Sandoval, aber auch Eigenkompositionen, die die Hüften in Schwingung versetzen...

Oli Wendt (as) Michael Friedinger (p)
 Arpi Ketterl (b) Rolf Nill (perc)
 Wieland Braunschweiger (dr)



KSDSJDWABSOSOSWM



Judith Goldbach Quartett

Die Böblinger Bassistin bevorzugt Eigenkompositionen, ausgewählte Werke des Komponisten Béla Bartók und weniger bekannte Jazzstandards, wobei die Instrumentierung bewusst abwechslungsreich vom Duo bis hin zur vollen Quartettbesetzung ausgereizt wird. Trotz ihrer Jugend kann sie bereits auf internationale Auszeichnungen sowie Auftritte in Italien und den USA zurückblicken.

Der australische Saxofonist Tim Hurley partizipierte gerade mal 12-jährig an einer Europa-Tour der Zooo International Youth Big Band und war in der Vergangenheit u.a. beim Montreux Jazz Festival zu hören.

Kristof Körner und Roland Preuß, der vom Vibraphon-Guru Gary Burton persönlich für ein Berklee-Stipendium empfohlen wurde, werden in Kornwestheim die Drumsticks und die Mallets schwingen.

Hammerhaus

Aus der Stille taucht ein Rascheln auf. Zögerlich wird ein Beat daraus, der erst unverbindlich pocht, bald aber fordernd hämmert, lose Harmonien und Tonfolgen mit sich fortreibt und schließlich zu dicht gedrängten Rhythmus- und Klangstrukturen findet. Die elektronische Musik von Hammerhaus liebt das Eskalationsprinzip und das Kombinieren von Club-Beats mit Soundgebilden zwischen Ambient und experimenteller Klangkunst. Während Axel Hanfreich mit digitalen Beats und analogen Loops improvisiert, bedient Laurenz Theinert sein Visual Piano, ein weltweit einzigartiges Instrument, mit dem er über eine Tastatur grafische Elemente live erzeugen und verändern kann.

Die Musik von Hammerhaus ist im positiven Sinne bedeutungslos, verweist auf nichts außer sich selbst, und findet in den Rechtecken und Linien, mit denen Theinert im Raum agiert, ihr visuelles Äquivalent. Die minimalistischen Sounds von Hanfreich tönen wie Eindrücke aus einer abstrakten Welt, die keine natürlichen Geräusche kennt, nur rechts und links, oben und unten – so als hätte Mondrian die Musik gemalt.

Hanfreich (digital beats & analog loops)
 Laurenz Theinert (visual piano)



Tim Hurley (sax, bcl) Roland Preuß (vib)
 Judith Goldbach (b) Kristof Körner (dr)